



L446 2-64/3

AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 425596

Direction

-/My

Berlin, den 9. November 1948.

Herrn  
Professor Georg Lukacs  
Belgrad-Rkp. 2.V.em. 5

B u d a p e s t / Ungarn  
-----

Sehr geehrter Herr Professor,

wir senden Ihnen mit gleicher Post auf direktem  
Wege je 3 Belegexemplare der Pappband-Ausgabe  
Ihrer Bücher

"Essays über Realismus"  
Preis: M 5.10 broschiert  
M 6.30 Pappband

und "Schicksalswende"  
Preis: M 7.20 broschiert  
M 8.40 Pappband.

Bitte haben Sie die Freundlichkeit uns mitzuteilen,  
ob diese Sendung unversehrt in Ihre Hände gelangte.  
Die restlichen Freiexemplare stehen ebenfalls zu Ihrer  
Verfügung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

AUFBAU-VERLAG

G.m.b.H.  
Sekretariat

*Engelke*



L 942 2-64/4



AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 425596

Herstellung  
Spl/Ga.

Herrn.  
Professor Georg Lukacs  
Belgrad-Rkp. 2.V.em.5

Budapest

Berlin, den 1. März 1949

Betrifft: "Thomas Mann"

Sehr geehrter Herr Professor!

In der Anlage übermitteln wir Ihnen die gesamten Fahnenabzüge zu obigem Titel und zwar die Spalten 1 - 46 mit der Bitte um Korrekturlesung und Angabe Ihrer evtl. Änderungswünsche.

Die Titelei hierzu befindet sich in Arbeit. Sie erhalten sie ebenfalls in Kürze.

Hochachtungsvoll!

AUFBAU-VERLAG  
G.m.b.H.

i.V.



4.	✓		
18	✓	(Auf der Suche ... " 38	
31	✓	(Tragedie ---	25.
34	✓	"	32
35	✓	"	33

1) Gläser

2) " Auf der Suche nach  
dem Bürger" - ein es  
malts

3) Krenelt vertrieben





L 946 2-64/5

AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 42 55 96

Direction

-/My

Berlin, den 28. März 1949.

Herrn  
Professor Georg L u k a c s  
Belgrad-Rkp. 2.V.em. 5  
B u d a p e s t  
-----

Sehr geehrter Herr Professor,

wir freuen uns, Ihnen heute mitteilen zu können,  
dass nunmehr die ersten Exemplare Ihres Buches

"Der russische Realismus in der Weltliteratur"

vorliegen. Mit gleicher Post gehen Ihnen in zwei  
Sendungen 10 Freiexemplare zu. Bitte schreiben  
Sie uns, sobald Sie weitere Exemplare wünschen.  
Der Preis des Buches beträgt

für die Pappband-Ausgabe DM 7.80  
für die broschierte " DM 6.--.

Mit vorzüglicher Hochachtung

AUFBAU-VERLAG  
G.m.b.H.  
i.A. *M. Jozka*  
(Sekretärin)



L 44/L 2-64/6



AUFBAU-VERLAG

BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

FERNRUF 425596

Herstellung

Spl/Ma

Herrn  
Professor Georg Lukacs  
Belgrad - Rkp. 2. V. em 5

B u d a p e s t

Berlin, den 20. April 1949

Betrifft: Broschur " Thomas Mann ".

Sehr geehrter Herr Professor !

Im Anschluss an unsere letzte Sendung vom 1.3. übermitteln wir Ihnen heute die Abzüge des noch ausstehenden Vorwortes, den Titel und 1 Seite mit einem Motto, mit der Bitte um Durchsicht und baldige Rückgabe.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie bitten, uns bei Rücksendung des Vorwortes auch die Ihnen übersandten Fahnenabzüge 1 - 46 mit zurückzugeben, sofern diese noch nicht von Ihnen auf den Weg gebracht wurden. Bis heute haben wir davon noch nichts erhalten.

Mit den besten Empfehlungen

hochachtungsvoll !

AUFBAU-VERLAG

G.m.b.H.

i.V.





1642 2-64/7

AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 42 55 96

Herstellung

Spl/Ma

Herrn  
Professor Georg Lukacs  
Belgrad - Rpk 2. V. em. 5

B u d a p e s t

Berlin, den 22. April 1949

Betrifft: "Thomas Mann".

Sehr geehrter Herr Professor !

Im Anschluss an unsere letzte Sendung können wir Ihnen heute auch die noch fehlenden Zitate übermitteln und zwar die Seiten 48,77,84 und 85.

Gleichzeitig können wir Ihnen mitteilen, dass die mit unserem Schreiben vom 20.4. erwähnten Fahnenabzüge heute mit Ihrem Schreiben vom 14.4. eingetroffen sind.

Wir wünschen guten Empfang der Sendung und zeichnen

hochachtungsvoll !

AUFBAU-VERLAG  
G.m.b.H.

i.V. *J. M. ...*



L 946 2-69/8



AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 42 55 96

*Herstellung*

Spl/Ma

Einschreiben !

Herrn  
Professor Georg Lukacs  
Belgrad - Rpk 2.V. em 5

Budapest  
Ungarn

Berlin, den 17. Mai 1949

Betrifft: " Thomas Mann ".

Sehr geehrter Herr Professor !

Mit Schreiben vom 22.4. haben wir Ihnen die noch fehlenden Zitate und zwar die Seiten 48,77,84 und 85 durch die Ungarische Militärmission versucht zu übermitteln. Wie wir nun heute durch Herrn Julius Hay erfahren müssen, haben Sie diese Sendung nicht erhalten.

Wir wollen es nun noch einmal versuchen und zwar diesmal auf direktem Wege per Einschreiben. Wir hoffen, dass diese Sie nun bestimmt erreichen wird. Nach Eingang derselben bitten wir um Durchsicht und baldige Rückgabe und zeichnen mit den besten Empfehlungen

hochachtungsvoll !

AUFBAU-VERLAG  
G.m.b.H.

i.V.



LGVL 2-64/9



AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 42 55 96

*Direktion*

Wdt/My

Berlin, den 20. Juli 1949.

Herrn  
Professor Georg Lukacs  
Belgrad-Rkp. 2 V. em. 5  
B u d a p e s t  
- - - - -

Sehr geehrter Herr Professor,

mit gleicher Post geht Ihnen das gewünschte Exemplar

Marx / Engels über Kunst und Literatur

zu. Der Rechnungsbetrag wurde Ihrem Honorar-Kto. belastet.  
Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns kurz den Empfang der  
Sendung bestätigen würden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

AUFBAU-VERLAG  
G.m.b.H.  
Sekretariat



L 441 2-64/10



AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W8-FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 425596

Direction

-/My

Berlin, den 15. August 1949.

Herrn  
Professor Georg Lukacs  
Belgrad- Rkp.2.V.em.5  
B u d a p e s t - I V  
- - - - -

Sehr geehrter Herr Professor,

unsere Abteilung Herstellung sandte Ihnen am 28.6.49 einen Brief, der leider bis heute unbeantwortet blieb. Wir nehmen an, dass er auf dem Postwege verloren gegangen ist und wiederholen nachstehend den Inhalt:

"Im Auftrage des Herrn Wendt bitten wir Sie um möglichst umgehende Zusendung der uns noch fehlenden Teile des Manuskriptes 'Existentialismus oder Realismus', und zwar

Teil I : Die Krise der bürgerlichen Philosophie  
und Teil IV: Die Erkenntnistheorie Lenins und die Probleme der modernen Philosophie.

Beim Lesen der Teile II und III stellten wir übrigens fest, dass in Teil III (Die Robinsonade der Dekadenz) die Manuskriptseite 89 fehlt. Haben Sie die Freundlichkeit und schicken Sie uns einen Durchschlag oder eine Abschrift davon mit der Briefpost zu, damit unsere Arbeit an diesem Teil des Gesamtwerkes ohne grösseren Aufenthalt fortgesetzt werden kann."

Wir bitten Sie um recht baldige Nachricht bzw. Übersendung der noch fehlenden Manuskriptteile.

Mit vorzüglicher Hochachtung

AUFBAU-VERLAG  
G.m.b.H.  
Sekretariat



L 946 2-64/11



AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 42 55 96

Herstellung  
Spl/B

Den 5. Dezember 1949

"Einschreiben"

Herrn  
Professor Georg Lukacs  
Belgrad - Rpk 2.V. em 5

B u d a p e s t  
Ungarn

Betr.: "Goethe und seine Zeit"

Sehr geehrter Herr Professor!

Wir können Ihnen heute weitere Fahnenabzüge zu obigem Titel übermitteln,  
und zwar die Spalten 11 - 20.

Wir bitten auch hier um Durchsicht derselben und um Rückgabe in Teilsen-  
dungen.

Hochachtungsvoll!  
AUFBAU-VERLAG  
G.m.b.H.

i.V.





L 946 2-64/12

AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 42 55 96

Herstellung

Spl/B

Den 20. Dezember 1949

Einschreiben

Herrn  
Professor Georg Lukacs  
Belgrad - Rpk 2.V. em 5  
B u d a p e s t  
Ungarn

Betr.: "Goethe und seine Zeit"

Sehr geehrter Herr Professor!

In der Anlage übermitteln wir Ihnen als weitere Teilsendung die Fahnen 60 - 70. Wir bitten um Prüfung dieser Fahnen, Anzeichnung evtl. Änderungswünsche und baldige Rücksendung.

Hochachtungsvoll!  
AUFBAU-VERLAG  
G.m.b.H.

P.S. Soeben erhielten wir die  
von Ihnen durchgesehenen  
Spalten 11 - 20.

i.V.

D.O.



L 9112 2-64/13



AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 42 55 96

Herstellung  
Bo/B

Den 3. Januar 1950

"EINSCHREIBEN"

Herrn  
Professor Georg L u k a c s  
Belgrad - Rpk 2.V. em 5  
B u d a p e s t  
Ungarn

Betr.: "Goethe und seine Zeit"

Sehr geehrter Herr Professor!

Als neue Teilsendung können wir Ihnen heute die Fahnen 81 - 100 übermitteln mit der Bitte um Durchsicht, Anzeichnung evtl. Änderungswünsche und baldige Rückgabe.

Mit den besten Empfehlungen,

hochachtungsvoll!  
AUFBAU-VERLAG  
G. m. b. H.

i. V.



L 442 2-64/14



AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 425596

Herstellung  
Spl/B

Den 4. Januar 1950

Herrn  
Professor Georg L u k a c s  
Belgrad - Rpk 2.V. em 5

"Einschreiben"

B u d a p e s t  
Ungarn

*70 - 100 fehlen  
21 - 29 abgeholt*

Betr.: "Goethe und seine Zeit"

Sehr geehrter Herr Professor!

Anbei können wir Ihnen die restlichen Fahnenabzüge obigen Titels übermitteln, und zwar die Spalten 101 - 120. Wir bitten um Prüfung und baldige Rückgabe.

Der Ordnung halber teilen wir Ihnen mit, daß wir in nachstehender Reihenfolge bis jetzt von Ihnen zurückerhalten haben:

- die Fahnen 1 - 20
- " 41 - 59 und
- " 30 - 40.

Die Fahnen 21 - 29 stehen also bis dato noch aus.

Wir erhielten ferner am gestrigen Tage die Manuskriptblätter 1 - 32 und 4a, die wir sofort der Druckerei zugeleitet haben. Abzüge hiervon werden wir ebenfalls schnellstens an Sie auf den Weg bringen.

Hochachtungsvoll!  
AUFBAU-VERLAG

Postscheck: Berlin 4004 - Robert Adamek, Offenbach-Frankfurt a. M. 1934 • Bücherkonto  
Banken: Berliner Stadtkontor, C 111, Kurstraße 39 • Konto-Nr. 1-753 • Kontobank Bremen, Kontonr. 202 327

*M. K. K. K.*



L. 946. 2-69/15



AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 425596

Direktion

-/My

Berlin, den 20. Januar 1950.

Herrn  
Professor Georg Lukacs  
Belgrad-Rkp. 2.V.em. 5  
B u d a p e s t  
-----

Sehr geehrter Herr Professor Lukacs,

wir senden Ihnen von der zweiten Auflage Ihres  
Buches

"Der russische Realismus in der Weltliteratur"

mit gleicher Post 10 Beleg-Exemplare. Über weitere  
Freiexemplare können Sie jederzeit verfügen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

AUFBAU-VERLAG  
G.m.b.H.  
Sekretariat

*Alles gerichtet bei auf G. Lukacs  
K. W. W. W.*

Postcheck: Berlin 4004 / Robert Adamek, Offenbach-Frankfurt/M. 113511 Bücherkontor  
Banken: Berliner Stadtkontor, C111, Kurstraße 39-51, Kto.-Nr. 1-7533 / Discontobank Bremen, Kto. Nr. 202 327



LGYL 2-64/16



AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 425596

*Direktion*

-/My

Berlin, den 16. Februar 1950.

Herrn  
Professor Georg Lukacs  
Belgrad-Rkp. 2.V.em. 5

B u d a p e s t  
- - - - -

Sehr geehrter Herr Professor Lukacs,

Ihrem Wunsche entsprechend senden wir Ihnen beiliegend  
1 Exemplar "Parkettplatz 23".

An Herrn Abramsky, London, brachten wir ebenfalls 1 Expl.  
"Deutsche Literatur im Zeitalter des Imperialismus" sowie  
"Aufbau" Heft 5 und 6 Jahrgang 1946 auf den Weg.

Mit vorzüglicher Hochachtung

AUFBAU-VERLAG  
G.m.b.H.  
Sekretariat  
*[Handwritten signature]*

1950 II. 24 - in feblern.





LGVL 2-64/17

AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 42 55 96

*Direction*

-/My

Berlin, den 12. Juli 1950.

Herrn  
Professor Georg Lukacs  
Belgrad-Rkp. 2.V. em. 5  
B u d a p e s t - I V  
-----

Sehr geehrter Herr Professor,  
uns liegen nunmehr die ersten Exemplare Ihres Buches

"Goethe und seine Zeit"

vor. Wir gestatten uns, Ihnen mit gleicher Post 5 Frei-  
exemplare zu übersenden. Über weitere Exemplare können  
Sie jederzeit verfügen.

Wir hoffen, Ihnen im nächsten Brief den Ladenpreis mit-  
teilen zu können.

Mit vorzüglicher Hochachtung

AUFBAU-VERLAG  
G.m.b.H.  
Sekretariat

*M. Müller*



L446 2-64/18



AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 42 55 96 52 01 01

*Direction*

Wdt/My

Berlin, den 7. September 1950.

Herrn  
Professor Georg Lukacs  
Belgrad-Rkp. 2. V. em. 5  
B u d a p e s t - I V.

-----

Sehr geehrter Herr Professor,

von der 2. Auflage Ihres Buches "Fortschritt und Reaktion  
in der deutschen Literatur" senden wir Ihnen gleichzeitig  
3 Beleg-Exemplare. Über weitere Freiexemplare können Sie  
jederzeit verfügen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

AUFBAU-VERLAG  
G.m.b.H.  
Sekretariat

*M. W. [Signature]*



L 946 2-64/119



AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 425596 52 01 01

*Direction*

Wdt/My

Berlin, den 17. Januar 1951.

Herrn  
Prof. Georg Lukacs  
Belgrad-Rkp. 2.V.em.5  
B u d a p e s t - I V .  
- - - - -

*Handwritten notes:*  
Lukacs  
Belgrad-Rkp. 2.V.em.5

Sehr geehrter Herr Professor,

zu Ihrer Kenntnisnahme überreichen wir Ihnen beiliegend  
eine Leserzuschrift. Wir haben Herrn Udo Mammen, Salzwedel,  
bereits geantwortet.

Mit bestem Gruss

AUFBAU-VERLAG  
G.m.b.H.  
Sekretariat

*Handwritten signature:* Myrka

Anlage.



1924

SECRET  
D. M. P. H.  
V. O. B. V. O. - A. E. T. V. G.

NOT READING CLERK

SECRET  
THIS INFORMATION IS UNCLASSIFIED  
DATE 11/14/2001 BY 60322 UCBAW/STP

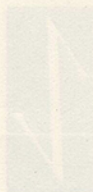
SECRET  
NOT READING CLERK

SECRET  
NOT READING CLERK

SECRET

*Paperhusir - mandulakal  
elintiror*

SECRET



SECRET  
NOT READING CLERK

SECRET



Udo Mammen

Eingegangen  
am: 4. JAN, 1951  
Beantwortet

1446 2-64/20

Salzwedel, den 31. Dezember 1950  
Braunschweiger Straße 44

Bieber Aufbau-Verlag!

Für meine diesmalige Kritik an der "Deutschen Literatur im Zeitalter des Imperialismus" von Georg Lukacs reicht Deine Karte leider nicht aus.

Zuerst möchte ich Dich auf einen Fehler aufmerksam machen: Vermutlich muß es auf S. 77 Zeile 3 "Berthold Oppermann" heißen und nicht "Bernhard Oppenheim".

Sonst möchte ich zu der Übersicht noch folgendes sagen: Die Sprache Lukacs' ist (wie immer!) furchtbar. Von einem Literaturkritiker könnte man sprachlich mehr verlangen.

Der Verfasser müßte auch mehr an uns, die Jungen, denken; denn wer von uns kennt viel aus der Dichtung vor 1933? Wer kennt Oskar Maria Graf, Georg Kaiser, Jakob Wassermann, Frank Wedekind etc...?

Man dürfte hier nicht so abstrakt schreiben wie es Lukacs oft tut, man müßte viel mehr konkrete Beispiele geben; denn sonst kommt man leicht beim Literatur-Unterricht (für den man so wenig in den Händen hat) in die Versuchung, Lukacs Meinung als absolute Wahrheit zu betrachten, und sie, ohne nachzuprüfen, weiterzugeben.

Bei den geschichtlichen Romanen, die während der Nazizeit geschrieben wurden, dürfen wir wohl Fritz Reck-Malleczewen mit seinem "Bockelson" und "Den Großtyrann und das Gericht" von Werner Bergengruen <sup>nicht</sup> vergessen, die beide genau so mutig wie Feuchtwanger in diesen ihren Schlüsselromanen gegen das Hitlerregime kämpften.

Sehr angebracht wäre bei Lukacs' Werken ein Register am Schluß, damit man schnell etwas finden kann.

Mit den besten Grüßen und dem Wunsch, daß das Jahr 1951 für Dich ein noch größerer Erfolg sein wird, und Du uns, Deinen Lesern, noch recht viel Freude bereiten wirst, verbleibe ich

Dein

Udo Mammen





1442 2-64/21

AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 42 55 96

*Direktion*

-/My

Berlin, den 14. Februar 1951.

Herrn  
Prof. Georg L u k a c s  
Belgrad-Rkp. 2. V. em. 5  
B u d a p e s t - I V  
- - - - -

Sehr geehrter Herr Professor,

da Herr W e n d t seit einigen Wochen im Urlaub ist,  
will ich einige Fragen Ihrer Briefe vom 27.12. und 6.2.51  
beantworten.

Goethe-Vorwort. Mit gleicher Post geht Ihnen ein Exemplar  
der geänderten Ausgabe zu.

Ein Konto-Auszug wird Ihnen durch unsere Abteilung Buchhal-  
tung in 14 Tagen zugestellt, der auch die Abrechnung über  
das Goethe-Buch enthält. Von der Ausgabe wurde bisher die  
Hälfte der Auflage verkauft, also etwa 5.000 Exemplare.

Betreffs Ihrer Buchbestellungen möchten wir Sie um etwas  
Geduld bitten. Wir haben beim Umtausch des Geldes Schwierig-  
keiten, sind aber weiterhin bemüht, Ihre Bücherwünsche zu  
erfüllen.

1 Exemplar des "Gottfried Keller" wurde an den Verlag  
Ksiazka i Wiedza, Warschau, gesandt.

Mit freundlichen Grüßen

AUFBAU-VERLAG  
G.m.b.H.  
Sekretariat

*M. H. K.*



CGUL 2-69/23



AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 52 01 01

Herrn  
Prof. Georg Lukacs,  
Budapest  
-----

Buchhaltung

Berlin, den 13. November 1951  
We/Da.

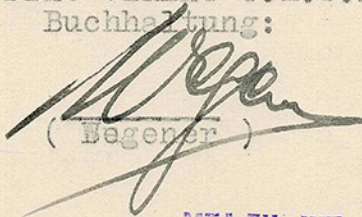
Sehr geehrter Herr Professor Lukacs!

In der Anlage überreichen wir Ihnen Kontoauszug per 30. 9. 1951, sowie Honorarabrechnung für das 3. Quartal 1951, abschliessend mit einem Saldo von DM 12.620.81 zu Ihren Gunsten.

Hierzu bemerken wir, dass lt. Entscheid der Oberfinanzdirektion wir Steuern nicht erst bei Zahlung, sondern bereits bei Gutschrift buchen und abführen müssen. Wir haben demzufolge Ihr Konto bis einschliesslich 3. Quartal 1951 mit DM 10.515.74 belastet. In Zukunft werden wir die Steuern gleich auf der Honorarabrechnung in Abzug bringen.

Wir empfehlen uns Ihnen

mit vorzüglicher Hochachtung  
AUFBAU-VERLAG G.m.b.H.  
Buchhaltung:

  
( Begerer )

1 Kontoauszug  
1 Honorarabrechnung

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



1441 2-64/24

BUDAPESTI  
FŐPOSTAHIVATAL

Lapszám:

000185



TÁVIRAT

Feladó:				A távirat osztálya: Feivevő hivatal A távirat száma Szó Hó és nap Óra, perc Hivatalos megjegyzések			
				149 BERLIN 27/25 22 0920 =			
Cím:				Irányítás: 221-1103			
GEORG LUKACZ BP							
UNGARN BELGRAD RKP 2							
V. EM 5 =							
Eelő készítette:		Dijazta:		Ft		f	
Felvette: KAJA RI				Továbbította:			
munkahely, hivataltól, hó és nap, óra, perc				vezetőken, hivatalnak, hó és nap, óra, perc			
BLN 11/22 1030							

ERBITTEN DRINGEND BEANTWORTUNG UNSERER BRIEFE VOM  
12.12.51 UND 8.2.1952. DA DRUCKMASCHINE STEHT = AUFBAU  
VERLAG LEKTORAT +

*Aufbauverlag Lektorat - Berlin  
Antwort 7-ten abgegangen*

OSTA



L94L 2-64/26



AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 20 01 01

8. April 1953  
Th.

Herrn  
Prof. Georg Lukacs

B u d a p e s t V  
Belgrad Rkp 2 V em 5

Sehr geehrter Herr Professor Lukacs !  
Wunschgemäß haben wir an Herrn Istvan Meszaros, Budapest  
1 Goethe: Über Kunst und Literatur  
und 1 Seghers: Bienenstock I/II  
abgesandt. Wir gestatten uns, Ihnen anliegend unsere Rechnung  
Nr. 5178 in Höhe von DM 23.43 zu übersenden. Die Verrechnung  
erfolgt vereinbarungsgemäss über Ihr Honorar-Konto.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
AUFBAU - VERLAG G.m.b.H.

*Janka*  
( Janka )

*Hollatz*  
( Hollatz )

Anlage

Telegramme: Aufbauverlag Berlin · Postscheck: Berlin 4004 · Bank: Berliner Stadtkontor, Berlin C 111, Kurstraße 36-51, Konto 1-1881, Kenn-Nr. 16 001





L 444 2-64/29

AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 20 01 01

Lektorat

Herrn  
Georg Lukács

B u d a p e s t  
Belgrad Rkp. 2V. em. 5

Berlin, den 19. Juni 1953  
Ca/Ju

Werter Genosse Lukács!

Gestatten Sie uns, daß wir Sie mit einem wichtigen Vorhaben unseres Verlages bekanntmachen, für das wir Ihre freundliche Hilfe und Mitarbeit benötigen.

Das Jahr 1954 wird in unserer Republik als Jahr des Andenkens an Wladimir Iljitsch Lenin und Josef Wissarionowitsch Stalin, als Lenin-Stalin-Jahr begangen werden. Anlaß dazu bieten zwei Gedenktage: der 30. Todestag Lenins am 21. Januar und Stalins 75. Geburtstag am 21. Dezember. Im Verlauf dieses Jahres wollen nun die großen Verlage der Deutschen Demokratischen Republik (Dietz, Aufbau, Kultur und Fortschritt, Volk und Welt, Rütten und Loening, Neues Leben) eine Reihe einheitlich ausgestatteter Anthologien herausbringen, die Lenins und Stalins Werk und Wirken zu würdigen unternehmen. Unser Verlag hat dabei die Aufgabe übernommen, den Beitrag der deutschen Schriftsteller zum Lenin-Stalin-Jahr zu veröffentlichen.

Um Ihre Mitarbeit am Lenin-Sammelband des Aufbau-Verlages möchten wir Sie nun herzlich bitten. Der Verlag hat die Absicht, in diesem Buch das Beste, was deutsche Autoren bereits über Lenin geschrieben haben, mit neuen Arbeiten zu vereinen, die des Anlasses würdig sind. Sollen zwar hauptsächlich belletristische Beiträge in den Band aufgenommen werden, so kommen doch auch Essays usw. über Lenins Werke und über Begegnungen mit Lenin im weiteren Sinne in Frage. Der Band, repräsentativ durch die Wahl der Autoren, die Auswahl der Beiträge, soll bereits im Januar 1954 vorliegen.

Bitte möchten wir Sie nun, uns doch recht schnell mitzuteilen, mit welcher Arbeit von Ihnen wir zu rechnen haben.

Bitte, werter Genosse Lukács, antworten Sie uns doch umgehend. Für all Ihre Bemühungen danken wir Ihnen im voraus und grüßen Sie

mit den besten Empfehlungen  
AUFBAU-VERLAG  
Lektorat

i. A.

*Günter Caspar*  
Günter Caspar

*Walter Janka*  
Walter Janka

Telegramme: Aufbauverlag Berlin · Postscheck: Berlin 4004 · Bank: Berliner Stadtkontor, Berlin C 111, Kontonr. 30-51, Konto 1-1881, Kamm-Nr. 16 002



L 442 2-64/29



AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 200101

Lektorat

Herrn  
Georg Lukács

Budapest

-----  
Belgrad Rkp. 2 V. em. 5

19. August 1953  
-ca/bur-

Werter Genosse Lukács!

Leider habe ich bis heute noch nichts von Ihnen gehört, ob Sie mein Schreiben vom 19. Juni erhalten haben.

Bitte seien Sie doch so gut und antworten Sie mir in den allernächsten Tagen, ob ich mit Ihrer Mitarbeit an der Lenin-Anthologie des Aufbau-Verlages rechnen kann.

Mit den besten Empfehlungen  
AUFBAU-VERLAG  
Lektorat  
i.A.

*Günter Caspar*  
(Günter Caspar)

*Walter Janka*  
(Walter Janka)

Telegramme: Aufbauverlag Berlin · Postscheck: Berlin 4004 · Bank: Berliner Stadtkontor, Berlin C 111, Kurstraße 36-51, Konto 1-1881, Kenn-Nr. 16001



9.9.3 beantwortet

L 944 2 - 64/90



AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 2001 01

*Lektorat*

24. August 1953  
Sl/Pi

Herrn  
Prof. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2.V.EM.5  
B u d a p e s t /Ungarn

Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Beiliegend schicken wir Ihnen als erste größere Sendung die Fahnen 1-112 von "Zerstörung der Vernunft" (etwa ein Viertel des Buches), wie vereinbart in doppelter Ausführung. Die Satzarbeiten gehen jetzt zügig vonstatten, so daß in zwei bis drei Wochen mit der nächsten Sendung gerechnet werden kann. Damit das Buch noch in diesem Jahr fertiggestellt werden kann, schlägt unser Herstellungsleiter vor, Ihnen (abweichend von Ihrem Vorschlag) die Fahnen von der zweiten Hälfte des Buches ab in kleineren Sendungen zugehen zu lassen. Das würde für uns eine große Zeitersparnis bedeuten, da sich dadurch die Wartezeiten auf den Korrektur Eingang verringern. Falls Sie mit diesem Vorschlag einverstanden sind, werden wir Ihnen die Fahnen von Spalte 250 ab laufend zusenden. Das Manuskript lassen wir Ihnen, wie vereinbart, sofort nach Abschluß der Korrekturarbeiten zugehen.

Ihre Autorkorrekturen für den Aufsatz "Platonow: Die Unsterblichen" sind bis heute nicht bei uns eingetroffen. Da wir annehmen, daß sie unterwegs verlorenggegangen sind, schicken wir Ihnen noch einen zweiten Abzug mit - mit der Bitte, ihn möglichst bald fertigzustellen, da die Druckerarbeiten für den Band "Der russische Realismus in der Weltliteratur" bereits angelaufen sind.

Es ist uns übrigens trotz vieler Bemühungen nicht gelungen, für das Register das Geburtsjahr von Platonow festzustellen. Falls Sie uns dabei behilflich sein könnten, wären wir Ihnen dankbar. Sollte das Jahr nicht feststellbar sein, müßten wir Platonow im Register ohne diese Angabe erscheinen lassen.

Mit besten Grüßen  
AUFBAU-VERLAG GMBH

*Schroeder*  
(Schroeder)      *Janka*  
(Janka)

Anlagen  
(Fahnen gehen gesondert)





L 442 2-64/37

AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 200101

Lektorat

15. September 1953  
Sl/Pi

Herrn  
Prof. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2.V.E.M.5  
B u d a p e s t / Ungarn

Sehr geehrter Herr Professor Lukács,

sicher haben Sie bereits die von uns inzwischen an Sie abgeschickten Fahnen 1-304 von "Zerstörung der Vernunft" erhalten. Gestern haben wir nun die Fahnen 305-464 an Sie abgehen lassen. Da diese Lieferung die Kapitel 3 und 4 enthält, haben wir für die Übersetzung ins Ungarische einen zusätzlichen dritten Abzug angefertigt und abgeschickt. Das Originalmanuskript für diese beiden Kapitel geht heute an Sie ab.

Die Satzarbeiten für "Zerstörung der Vernunft" gehen weiterhin zügig vonstatten, so daß wir Ihnen Anfang nächster Woche - abweichend von unseren letzten Vorschlägen - die Korrekturen für den letzten Teil des Buches werden zuschicken können.

In der Hoffnung, daß Sie mit dieser Lösung einverstanden sind, senden wir Ihnen die besten Grüße

AUFBAU-VERLAG GMBH

*H. Schroeder* *J. Janka*  
(Schroeder) (Janka)

*Lieber Herrn Lukacs,  
ich höre zu meinem Bedauern,  
dass du eine böse Krankheit  
zu überstehen hattest und  
wünsche dir mit Erholung  
Herzliche Grüße  
H. J.*





L 446 2 - 64/32

AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 200101

Lektorat

2. November 1953  
Sl/Pi

Herrn  
Prof. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2.V.EM.5  
B u d a p e s t / Ungarn

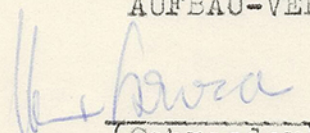
Sehr geehrter Herr Professor Lukács,

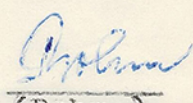
auf Ihren Brief vom 26. Oktober 1953 können wir Ihnen erfreulicherweise mitteilen, daß die Umstellung des Tschernyschewskij-Aufsatzes keinerlei Mehrarbeit und Geld kosten wird, da die Abzüge in der jetzigen Form noch nicht endgültig paginiert sind. Die Umstellung in die richtige Reihenfolge war auch von uns vorgesehen. Wegen technischer Schwierigkeiten (wir besaßen von dem Aufsatz nur ein Manuskript, brauchten ihn aber außerdem als Einleitung für das Buch: Tschernyschewskij "Ästhetische Beziehungen der Kunst zur Wirklichkeit") waren wir leider gezwungen, die Arbeiten über Marx, Engels und Vischer vorerst vorzuziehen, so daß eine Verschiebung entstanden ist, die von uns jedoch genau kontrolliert und später richtiggestellt wird.

Mit der nächsten Sendung, die voraussichtlich nächste Woche von uns abgeschickt werden wird, werden Ihnen auch die Abzüge des Aufsatzes über Tschernyschewskij zugehen.

Mit den besten Grüßen

AUFBAU-VERLAG GMBH

  
(Schroeder)

  
(Bohm)





L 444 2-64/33

AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 200101

Lektorat

26. November 1953

Sl/Pi

Herrn  
Prof. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2.V.EM.5.  
B u d a p e s t /Ungarn

Sehr geehrter Herr Professor Lukács,

gestern haben wir die restlichen Korrekturfahnen von den "Beiträgen zur Ästhetik" an Sie abgeschickt. Die augenblickliche falsche Stellung des Aufsatzes über Tschernyschewskij werden wir beim Umbruch berichtigen. Außerdem wird der biographische Vorspann, den wir für die Einleitung zur Tschernyschewskij-Auswahl weggelassen haben, da wir dort ein ausführliches biographisches Vorwort besitzen, wieder eingefügt. Wir haben Ihren Korrekturen eine Abschrift davon beigelegt. Falls Sie noch Änderungen wünschen, bitten wir Sie, diese dort einzutragen.

Schwierigkeiten hatten wir bei der Fertigstellung der Kolummentitel für "Die Zerstörung der Vernunft", da viele Kapitelüberschriften auch in einem kleineren Schriftgrad die Länge einer gewöhnlichen Zeile weit überschreiten. In Zusammenarbeit mit Dr. Harich haben wir hier und da kleine Kürzungen vornehmen müssen, die uns im Hinblick auf die Funktion dieser Seitentitel gerechtfertigt erscheinen.

Für die Hauptkapitel haben wir folgende Kolummentitel leicht geändert:

1. Kapitel Über den Irrationalismus als internationale Erscheinung
2. Kapitel Eigentümlichkeiten der geschichtlichen Entwicklung Deutschlands
3. Kapitel Die Begründung des Irrationalismus zwischen zwei Revolutionen.

++)

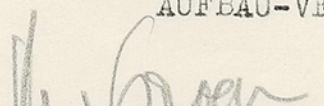
Für die Unterkapitel haben wir folgende Kolummentitel leicht gekürzt:

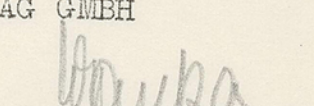
- 2.I Vorbemerkungen zur Geschichte des modernen Irrationalismus
- 2.II Schellings intellektuelle Anschauung
- 6.II Ferdinand Tönnies und die neue Schule der deutschen Soziologie
- 7.IV Die "nationalsozialistische Weltanschauung" als demagogische Synthese.

Wir hoffen, daß auch Sie mit diesen geringfügigen Änderungen, die die eigentlichen Kapitelüberschriften natürlich nicht tangieren, einverstanden sind und grüßen Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

AUFBAU-VERLAG GMBH

  
(Schroeder)

  
(Janka)

- ++) 4. Kapitel Nietzsche als Begründer  
des imperialistischen Irrationalismus

Telegramme: Aufbauverlag Berlin · Postschek: Berlin 4004 · Bank: Berliner Stadtkontor, Berlin C 111, Kurstraße 36-51, Konto 1-1881, Kenn-Nr. 16 001





L441 2-69/34

AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF ~~42 55 96~~ 20 01 01

Lektorat

Herrn  
Prof. Georg Lukács  
B u d a p e s t / Ungarn  
Belgrad RKP 2.V.EM.5

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

den

Schr/Pi

22. Februar 1954

Betreff:

Lieber Genosse Lukács,

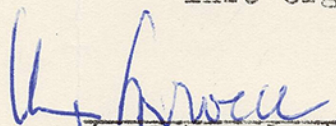
am 7. Juli feiert unser verehrter Verlagsautor, der Nationalpreisträger Lion Feuchtwanger seinen 70. Geburtstag. Wir sehen in Feuchtwanger einen der großen deutschen Schriftsteller, die durch Jahrzehnte schwerer Kämpfe die Würde des deutschen Geistes vor der gesamten Weltöffentlichkeit hochgehalten haben und deren Werk in der ganzen Welt zum besten Kulturgut gezählt wird. Daher wollen wir Feuchtwanger zum 70. Geburtstag eine Festschrift widmen, in der seine Freunde und die Freunde seines Werks zu Wort kommen sollen.

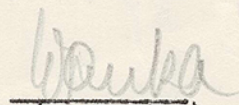
Mit diesen Zeilen, lieber Genosse Lukács, richten wir an Sie die Bitte, uns einen Beitrag für die vorgesehene Schrift zur Verfügung zu stellen. Es ist unser Wunsch, daß in diesen Beiträgen sowohl persönliche Erinnerungen als Begegnungen mit dem Werk Feuchtwangers zum Ausdruck kommen. Die einzelnen Beiträge sollen möglichst 20 Manuskriptseiten nicht überschreiten.

Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, ob wir auf Ihren Beitrag rechnen dürfen, welches nähere Thema und welchen Umfang Sie für Ihr Manuskript vorsehen. Redaktionsschluß ist am 15. April 1954.

Wir empfehlen uns im voraus mit verbindlichem Dank für Ihre Bemühungen.

Ihre ergebenen

  
(M. Schroeder)

  
(W. Janka)





1442 2-67/35

AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 2001 01

Berlin, den 5. April 1954

*Verlagsleitung*

Herrn  
Professor Georg L u k á c s

B u d a p e s t V  
Belgrad Rkp.2.V.em.5.

Lieber, sehr verehrter Genosse Lukács!

Zu Ihrem 69. Geburtstag am 13. April senden wir Ihnen, zugleich im Namen aller Mitarbeiter des Aufbau-Verlages, die herzlichsten Glückwünsche. Wir verbinden damit die Hoffnung, dass Ihnen noch viele, lange Jahre der Gesundheit und vollen Schaffenskraft beschieden sein mögen. Diese Wünsche und diese Hoffnung, so sehr sie uns selbst von Herzen kommen und ganz persönlich gemeint sind, drücken dabei ein allgemeines Interesse aus. Ein Blick auf die literarhistorische und philosophische Produktion, die das marxistische Lager in jüngerer Zeit hervorbrachte, genügt, um zu erkennen, dass heute wenige Menschen auf der Welt leben, die für unsere grosse Sache unentbehrlicher und auf lange Sicht unersetzbarer wären als Sie. Davon, dass Ihr Lebenswerk sich in neuen, bedeutenden Werken vollende, hängt für Gegenwart und Zukunft der sozialistischen Kultur sehr viel ab. Je mehr Sie noch zu leisten vermögen, je mehr Zeit Sie noch finden, Ihre Pläne ausreifen zu lassen und zu verwirklichen, desto leichter wird es den vom Kapitalismus befreiten Völkern fallen, sich das wertvolle Erbe der Vergangenheit anzueignen und es für den Aufbau einer neuen Kultur fruchtbar zu machen. Ganz besonders gilt das für Deutschland, das Ihnen viel zu danken hat. Kein Denker der Gegenwart hat so kenntnisreich und unwiderlegbar wie Sie die Ausserungen des faschistischen Ungeistes in unserer Literatur und Philosophie aufgespürt und entlarvt, und keiner hat uns so konkret geholfen, die guten, humanistischen Traditionen unseres Geisteslebens freizulegen. Daher bildet Ihr Werk heute einen nicht mehr fortzudenkenden Bestandteil der deutschen Kultur.

In diesem Jahre wollen wir noch vier Bücher von Ihnen herausbringen: "Die Zerstörung der Vernunft" wird dieser Tage erscheinen, die "Beiträge zur Geschichte der Ästhetik" sind in Umbruch gegangen, am "Jungen Hegel" werden zur Zeit die Korrekturen durchgeführt, und im Lektorat wird die zweite, vermehrte und verbesserte Auflage der "Essays über Realismus" (mit dem neuen Aufsatz "Kunst und objektive Wahrheit" an der Spitze) vorbereitet.

Dass Ihre Werke für immer mit dem Namen Aufbau-Verlag verbunden sind, erfüllt alle Genossen und parteilosen Freunde, die in unserem Kollektiv tätig sind, mit grosser Freude und Genugtuung. Bei jedem neuen Buch von Ihnen, das wir herausbringen, haben wir das Gefühl,

-2-



dem verpflichtenden Namen unseres Verlages Ehre zu machen, d.h. ein neues, besseres Deutschland aufbauen zu helfen. Ihre Bücher sind Bausteine des schönen, heimatlichen, hellen Hauses, das wir uns errichten.

Indem wir Ihnen nochmals alles Gute zum neuen Lebensjahr wünschen, verbleiben wir mit den herzlichsten Grüßen

Walter Janka  
Walter Janka

Max Schroeder  
Max Schroeder

Wolfgang Harich  
Wolfgang Harich



L642 2-4/26



AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 200101  
22.6.1954

Herrn  
Prof. Lukács, György  
Belgrad RKP. 2. V. EM. 5.  
B u d a p e s t V  
(UNGARN)

Lieber Genosse Lukács!

Wir haben inzwischen die Freiemplare des Buches "Die Zerstörung der Vernunft" an die von Ihnen genannten Adressen verschickt. Die folgenden Adressen konnten wir aber leider nicht ermitteln:

Senator Emilio Sereni, Italien  
Prof. J. D. Bernal, England.

Wir möchten Sie nun bitten, uns diese Adressen mitzuteilen. Die genannten Herren waren während der Tagung des Weltfriedensrates in Berlin nicht zu erreichen.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
AUFBAU-VERLAG GMBH

Wolfgang Herrlich Janka  
(Herrlich) (Janka)

Telegramme: Aufbauverlag Berlin · Postscheck: Berlin 4004 · Bank: Berliner Stadtkontor, Berlin C 111, Kurstraße 36-51, Konto 1-1881, Kenn-Nr. 16 007





L 442 2-64/37

AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 200101

den 19. Juli 1954  
W./Oe.

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukacs

B u d a p e s t / Ungarn  
Belgrad-Rkp. 2 em 5.

Sehr geehrter Herr Professor Lukacs,

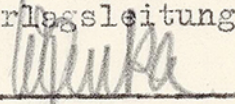
auf Ihre Anfrage vom 27.6. betreffs Neueinrichtung eines  
Kontos beim Berliner Stadtkontor teilen wir Ihnen folgendes  
mit:

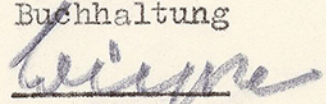
Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen sind wir verpflichtet,  
die Überweisung von Auslandsguthaben auf ein Konto beim Ber-  
liner Stadtkontor vorzunehmen. Im Falle eines Berliner Aufent-  
haltes steht Ihnen der Betrag selbstverständlich genau wie  
vorher sofort zur Verfügung. Ihre Buchbestellungen können  
ebenfalls in der gleichen Weise wie bisher direkt durch unseren  
Verlag erfolgen.

Wir hoffen, Ihnen hiermit die nötige Aufklärung gegeben zu  
haben und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

AUFBAU VERLAG GMBH  
Verlagsleitung      Buchhaltung

  
\_\_\_\_\_  
(Janka)

  
\_\_\_\_\_  
(Witzke)





1442 2-64/39

AUFBAU-VERLAG  
BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32  
FERNRUF 200101

den 26. Juli 1954  
W./Oe.

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukacs

B u d a p e s t / Ungarn  
Belgrad-Rkp. 2 em 5.

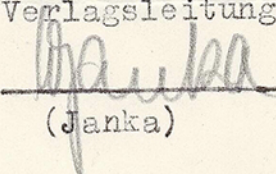
Sehr geehrter Herr Professor Lukacs,

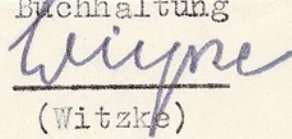
in Ihrem Schreiben vom 21.7. teilen Sie uns mit, daß Sie inzwischen vom Berliner Stadtkontor die Unterschriftenblätter für die Neueinrichtung Ihres Kontos erhalten haben. Wir bitten Sie, diese Unterschriftenblätter dem Berliner Stadtkontor möglichst umgehend wieder zuzustellen. Es ist nicht unbedingt erforderlich, daß Sie die Bevollmächtigung auf der Rückseite des Formulars ausfüllen. Selbstverständlich steht es Ihnen frei, wenn Sie es für notwendig halten, einen Bevollmächtigten für Ihr Konto anzugeben, der ebenfalls beim Berliner Stadtkontor seine Unterschrift hinterlegen muß.

Für Ihre Bücherrechnungen behalten wir vorsorglich den inzwischen vom Deutschen Verlag der Wissenschaften, Berlin, für Ihren Beitrag "Zur philosophischen Entwicklung des jungen Marx" eingegangenen Betrag von DM 804,10 zurück, damit die Verrechnung reibungslos erfolgen kann. Ihr Honorar für das II. Quartal in Höhe von DM 4.466,45 werden wir in den nächsten Tagen auf Ihr Konto beim Berliner Stadtkontor überweisen.

Mit freundlichen Grüßen

AUFBAU VERLAG GMBH  
Verlagsleitung      Buchhaltung

  
(Janka)

  
(Witzke)





L 942 7-64/45

AUFBAU-VERLAG · BERLIN W 8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Verlagsleitung

Herrn  
Prof. Georg Lukács  
Belgrad RKP.2.V.EM.5.  
B u d a p e s t V  
(UNGARN)

14.11.1955  
Dr.Ba./Ki.

Sehr verehrter Herr Professor Lukács!

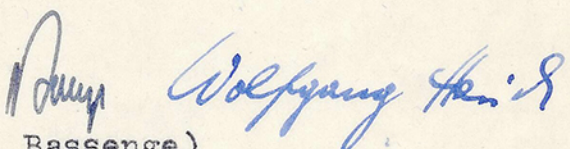
Wir hoffen, daß Sie inzwischen in den Besitz unserer neuen Ausgabe der Hegelschen "Ästhetik" mit Ihrem Essay gelangt sind; andernfalls wird sie Ihnen in den nächsten Tagen zugehen. Es würde uns sehr interessieren, was Sie über das Register denken.

Bei dieser Gelegenheit erinnern wir uns, daß Sie bei Ihrem letzten Besuch unsere Aufmerksamkeit vor allem auf Hegels "Geschichte der Philosophie" lenkten. Wir erwägen den Gedanken, sie auf unser Verlagsprogramm für 1956 zu setzen, sind aber wegen einer Einleitung in Verlegenheit. Würde es Sie etwa selbst reizen, hierfür einige Seiten zu schreiben?

Mit vorzüglicher Hochachtung

AUFBAU-VERLAG BERLIN  
Lektorat

i.A.

  
(Dr. Bassenge)

NTA FIL INT.  
Lukács Arch.





1942-87/39

AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Berlin, 12. Februar 1955  
Na

*Aufbau-Verlag, Berlin W8, Französische Straße 32*

Herrn Professor  
Georg L u k á c s  
B u d a p e s t V  
Belgrad Rkp.2 V.em.5

Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Von der 2. Auflage Ihres Buches

"Die Zerstörung der Vernunft",

das soeben erschienen ist, übersenden wir Ihnen mit gleicher  
Post 7 Belegexemplare.  
Die Höhe der Auflage beträgt ca. 3.500 Exemplare.

Mit freundlichen Grüßen

AUFBAU VERLAG GMBH  
i.A.

*Lagovs*

22 54 21

Fernruf: 200191 · Telegramme: Aufbauverlag Berlin · Postscheck: Berlin 4004 · Bank: Berliner Stadtkontor, Berlin C III, Kurstraße 36-51, Konto 1-1881



LG44C 2-64/200



AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Berlin, 18. April 1955  
Na

Herrn  
Professor Georg Lukács  
B u d a p e s t V  
Belgrad Rkp. 2 V.em.5

Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Da die 2. Auflage Ihres Buches

"Goethe und seine Zeit"

vergriffen ist, beabsichtigen wir, in Kürze eine Nachauflage herauszubringen. Bitte teilen Sie uns baldmöglichst mit, ob der Nachdruck ohne Änderungen erfolgen kann.

Mit freundlichen Grüßen

AUFBAU VERLAG BERLIN

i.A.

*Wagott*

22 54 21

Fernruf: 200101 · Telegramme: Aufbauverlag Berlin · Postscheck: Berlin 4004 · Bank: Berliner Stadtkontor, Berlin C111, Kurstraße 36-51, Konto 1-1881



6442 2-64/42



AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Berlin, 31. August 1955  
Na

Herrn  
Prof. Georg Lukács  
B u d a p e s t V  
Belgrad Rkp. 2 V em. 5

Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Von Ihrem soeben erschienenen Buch

"Probleme des Realismus"

übersenden wir Ihnen mit gleicher Post  
20 Belegexemplare.

Die Auflage beträgt 5.000 Exemplare, der  
Verkaufspreis DM 9,60.

Mit freundlichen Grüßen

AUFBAU VERLAG BERLIN  
i.A.

*Wagott*

22 54 21

Fernruf: 200F01 · Telegramme: Aufbauverlag Berlin

Postscheck: Berlin 4004 · Bank: Berliner Stadtkontor, Berlin C111, Kurstraße 36-51, Konto 1-1881



L44L 2-67/44



AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Berlin, 22. Oktober 1955  
Na

Herrn  
Professor Georg Lukács  
B u d a p e s t V  
Belgrad Rkp. 2. V. em. 5

Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

In Erledigung Ihres Schreibens vom 18. 10. haben wir Ihre Buchbestellungen gemäß beiliegender Rechnung ausgeführt. Die von Ihnen gewünschte Änderung in "Zerstörung der Vernunft" auf Seite 626 haben wir berücksichtigt.

Beiliegend erhalten Sie, wie von Ihnen gleichfalls gewünscht, die Juni-Nummer des AUFBAU.

Mit freundlichen Grüßen  
AUFBAU VERLAG BERLIN  
i.A.

*Wagott*

Anlagen.

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

22 54 21

Fernruf: 200101 · Telegramme: Aufbauverlag Berlin

Postscheck: Berlin 4004 · Bank: Berliner Stadtkontor, Berlin C 111, Kurstraße 36-51, Konto I-1881



LLUL 2-64/43

BUDAPESTI  
FŐPOSTAHIVATAL

Lapszám: **774797** **TÁVIRAT**

FELADÓ:

A távirat osztálya: Felvő hivatal: A távirat száma: Szó: Hó és nap: Óra, perc: Hivatalos megjegyzések:

**25 BERLIN 16 4 1300 =**

Cím:

**GEORG LUKACS BELGRAD  
RKP 2 V E M 5 BUDAPEST =**



Előkészítette:	Díjazta:	Ft	f

FELVETTE:  
munkahely, hivatalból, hó és nap, óra, perc  
**BLN** **MIHO** 14 30

TOVÁBBITOTTA:  
vezetéken, hivatalnak, hó és nap, óra, perc

**UEBERWEISUNG GETAETIGT EVENTUELL ANNAHME VERWEIGERN =  
UAFBAUVERLAG +**



L642 2-64746

1

AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Verlagsleitung

Berlin, den 23. Januar 1956

Herrn  
Professor Georg Lukács  
  
Budapest V  
Belgrad Rkp.2.V.em.5.

Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Mit gleicher Post haben wir vier Brillengläser  
(Linsen) an Sie abgesandt. Wir hoffen, dass Sie die  
Sendung unversehrt erreicht.

Mit freundlichen Grüßen  
AUFBAU-VERLAG BERLIN  
Sekretariat der Verlagsleitung

*A. Bernward*

MTA FIL-INT.  
Lukács Arch.





L44L 2-64/47

AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Verlagsleitung

Berlin, den 17. März 1956

Herrn  
Professor Georg Lukács

Budapest V  
Belgrad Rkp. 2. V. em. 5.

Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Wir haben heute der Ungarischen Botschaft in Berlin die von Ihnen bestellten Visitenkarten sowie die dazugehörigen Kuverts übergeben und darum gebeten, die Weiterleitung an Sie schnellstens vorzunehmen. Bitte seien Sie so freundlich und bestätigen uns gelegentlich den Empfang. Wir wären Ihnen auch dankbar, wenn Sie uns kurz mitteilen würden, ob Sie in der Zwischenzeit in den Besitz der bereits im Januar abgesandten Augengläser gekommen sind.

Mit freundlichen Grüßen  
AUFBAU-VERLAG BERLIN  
Sekretariat/der Verlagsleitung

*i. d. Hand*

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



(provisorisch)

L442 2-64/48



AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Berlin, den 20.3.1956  
mü

Herrn  
Prof. Georg Lukacs  
Belgrad RKP 2 V.EM.  
B u d a p e s t V

Betr.: Lukacs - Schicksalswende

Sehr geehrter Herr Professor Lukacs!

Wir geben Ihnen anliegend weitere Korrekturabzüge zu Ihrem Obigen Titel. Es sind die Fahnen 81 - 112. Bitte, wollen Sie so freundlich sein, uns diese Abzüge bis zum 8.4.1956 an den Verlag zurückzusenden.

Hochachtungsvoll  
Aufbau - Verlag Berlin  
Herstellung

i. A. + Heubler

Anlage

zurückgeschickt am 25. III. 1956



L442 2-64/49



**AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32**

Berlin, 13. Oktober 1956  
Na

Herrn  
Professor Georg Lukács

B u d a p e s t V  
Belgrad Rkp 2 V.em 5

Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, daß die 2. verbesserte Auflage Ihres Buches

"Schicksalswende"

jetzt mit 5.000 Exemplaren erschienen ist. Mit gleicher Post gehen Ihnen 10 Belegstücke zu.

Der Verkaufspreis beträgt DM 7,80 pro Band.

Mit freundlichen Grüßen

AUFBAU VERLAG BERLIN  
i.A.

*Wagner*

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

22 54 21

Fernruf: 200101 · Telegramme: Aufbauverlag Berlin · Postscheck: Berlin 4004 · Bank: Berliner Stadtkontor, Berlin C111, Kurstraße 36-51, Konto 1-1881



4

L442 2-64/50

AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Verlagsleitung

Herrn  
Prof. Georg Lukács

10.5.1957  
Go/Ki.

Belgrad RKP. 2. V. EM. 5.

B u d a p e s t V  
(UNGARN)

Hochverehrter Herr Professor Lukács!

Haben Sie recht herzlichen Dank für Ihre Briefe vom 21.3. und 20.4.1957 sowie für die Korrekturen des Thomas Mann-Buches. Die von Ihnen gewünschte Korrektur im Krull-Aufsatz ist ausgeführt. Was nun die Ausschnitte aus der "Zerstörung der Vernunft" betrifft, so machen wir Ihnen folgenden Vorschlag: wir drucken Seite 162, Zeile 1-7, machen dann drei Punkte und fahren auf der gleichen Seite, 2. Zeile von unten, fort, bis Seite 163, Zeile 16. Auf diese Weise wäre alles enthalten, was Sie in diesem Zusammenhang über Thomas Mann sagen, während dann, wenn wir die Abschnitte vollständig übernehmen, das Schwergewicht bei Schopenhauer liegen würde. Sollten Sie jedoch Wert auf die ganze Stelle legen, dann werden wir selbstverständlich nach Ihren Wünschen verfahren. Auch die kurze Stelle auf Seite 599 wird noch Aufnahme finden. Wir wollen den Band jetzt möglichst rasch zum Umbruch geben und bitten Sie, uns recht schnell mitzuteilen, ob Sie die Umbruchkorrektur mitlesen wollen.

Eine Neuauflage des "Historischen Romans" ist in Vorbereitung; sie wird in etwa vierzehn Tagen erscheinen. Der Band der Philosophischen Bücherei, der Mehrings und Ihre Arbeiten über Nietzsche enthält, ist voraussichtlich im Juni zu erwarten.

Gestatten Sie uns noch ein Wort zur "Gegenwartsbedeutung des kritischen Realismus". Wir glauben in Ihrem Sinne gehandelt zu haben, da wir diese Schrift noch nicht zum Druck gaben; denn wir nehmen an, daß Sie im dritten Teil dieser Schrift selbst gern noch einige Änderungen vornehmen wollen. Wir wären Ihnen außerordentlich dankbar, wenn Sie uns recht bald wissen ließen, wie wir nun weiter verfahren sollen.

Ihre Grüße an die Kollegen des Verlages habe ich ausgeteilt. Leider konnte ich sie Herrn Max Schroeder noch nicht übermitteln, da er schwer erkrankt ist und seit dem Sommer vorigen

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



1957. V. 10.

Jahres im Krankenhaus liegt. Ich werde dies aber selbstverständlich sofort nachholen, wenn ich ihn das nächste Mal besuche.

Ihre Buchbestellung haben wir veranlaßt; die Bände werden Ihnen in nächster Zeit zugehen.

In der Hoffnung, bald wieder von Ihnen zu hören, grüßen wir Sie mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung

AUFBAU-VERLAG BERLIN

*Peter Goldammer*  
(Peter Goldammer)

*Klaus Gysi*  
(Klaus Gysi)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



2444 2-64/51



AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Berlin, 13. Mai 1957  
Na

Herrn  
Professor Georg Lukács  
B u d a p e s t V  
Belgrad Rkp. 2.V.em.5

Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Ihre beiden Bücher

"Deutsche Realisten des 19. Jahrhunderts"  
"Der Historische Roman"

sind inzwischen neu aufgelegt worden, und zwar mit 2.000  
bzw. 3.000 Exemplaren.

Wir haben mit gleicher Post 6 Belegstücke von "Deutsche  
Realisten" (5. Auflage) und 4 Belegstücke vom "Historischen  
Roman" (2. Auflage) an Sie abgesandt.

Mit freundlichen Grüßen

AUFBAU VERLAG BERLIN

i.A.

*Wagorn*

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.





L44L 2-64/52

**AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32**

*Aufbau-Verlag, Berlin W8, Französische Straße 32*

Herrn  
Professor Dr. Georg Lukács  
Budapest / Ungarn  
Belgrad-Rkp. 2.V.em.5.

315-132  
Lukács  
29. 9. 1957

*Ihr Zeichen*

*Ihre Nachricht vom*

*Unser Zeichen*

*Berlin*

Oe

20. September 1957

*Betrifft*

Sehr geehrter Herr Professor Lukács,

vom Daigakusyorin-Verlag in Tokio erhielten wir für die 1. Auflage von 2.000 Exemplaren "Dostojewski" einen Scheck auf die Mitsui Bank, London, in Höhe von

£ 3.3.8.

Laut unserem Vertrag vom 23. März 1957 steht Ihnen das gesamte Honorar zu. Wir übersenden Ihnen deshalb als Anlage diesen Scheck und bitten Sie, ihn bei der Ungarischen Staatsbank einzulösen.

Mit freundlichen Grüßen

AUFBAU VERLAG BERLIN  
Verlagsleitung HA Rechnungswesen

Gysi  
(Gysi)

Schadewald  
(Schadewald)

1 Anlage

Ügyfel aláírása nincs bejelölve.

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



L44L 2-64/53



AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Berlin, 9. Oktober 1957  
Na

Herrn  
Professor Georg Lukács  
B u d a p e s t V  
Belgrad Rkp. 2 V.em.5

Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Von dem japanischen Verlag Daigakusyoin gingen uns jetzt Belegexemplare der Übersetzung Ihres Aufsatzes über DOSTOJEWSKIJ zu, von denen wir 2 Stück mit separater Post an Sie weitergeleitet haben.

Mit freundlichen Grüßen  
AUFBAU VERLAG BERLIN  
i.A. *Lagarr*

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



L44L 2-64/54



AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32

Berlin, 23. Januar 1958  
Na

Herrn  
Professor Georg Lukács  
B u d a p e s t V  
Belgrad Rkp. 2 V em. 5

Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Wir gestatten uns, Ihnen mitzuteilen, daß wir von der  
5. Auflage Ihres Werkes

"Thomas Mann"

6 Belegexemplare an Sie abgesandt haben.

Mit freundlichen Grüßen

AUFBAU VERLAG BERLIN

i. A.

*Georg*

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



L44L 2-64/56



**AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32**

Berlin, 25. April 1958  
Na

Herrn  
Professor Georg Lukács  
B u d a p e s t V  
Belgrad Rkp. 2. V. em. 5

Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Der Ordnung halber bestätigen wir, daß wir - wie in Ihrem Schreiben vom 28.3.58 gewünscht - Ihre in unserem Verlag erschienenen Werke sowie das Gedenkbuch an den Verlag Einaudi, Turin, geschickt haben.

Die weiterhin in Ihrem Brief enthaltene Bücherbestellung wurde von unserer Vertriebsabteilung notiert. Die Bücher gehen Ihnen jeweils nach Erscheinen zu.

Mit freundlichen Grüßen

AUFBAU VERLAG BERLIN

i. A.

*Wegert*

*Einaudi mah ekkidette a könyvek megismeréséig*

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.





L44L 2-64/57

**AUFBAU-VERLAG · BERLIN W8 · FRANZÖSISCHE STRASSE 32**

*Aufbau-Verlag, Berlin W8, Französische Straße 32*

Herrn  
Professor Georg Lukács

Budapest V / Ungarn  
Belgrád RKP. 2. V. Em. 5.

*Ihr Zeichen*

*Ihre Nachricht vom*

*Unser Zeichen*

*Berlin*

Oe

19. Mai 1958

*Betrifft*

Sehr geehrter Herr Professor Lukács,

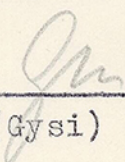
auf Grund Ihres Briefes vom 22. April haben wir Ihr Konto überprüft und eine Überweisung von Ft. 8.700,-- nicht feststellen können.

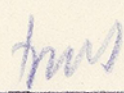
Wir haben an Sie lediglich am 9.12.1957 den Betrag von Ft. 7.465,-- = DM 2.000,-- aus Ihrem Guthaben beim Berliner Stadtkontor überwiesen, und am 20.9.1957 übersandten wir Ihnen einen Scheck auf die Mitsui Bank, London, in Höhe von £ 3.3.8., der aber nach dem hier gültigen Umrechnungskurs nicht den Gegenwert von Ft. 8.700,-- ergibt. Unsere Rückfragen bei dem hiesigen Büro für Urheberrechte und bei der Deutschen Notenbank ergaben, daß auch dort eine solche Überweisung nicht bekannt ist. Wir möchten Sie deshalb bitten, diese Angelegenheit bei Ihnen noch einmal zu überprüfen.

Bezüglich Ihrer Bestellung von Briefpapier und Couverts bitten wir Sie noch, uns je ein Musterexemplar als Druckvorlage zu übersenden, damit die Drucksachen Ihrem Wunsche entsprechen.

Mit freundlichen Grüßen

AUFBAU VERLAG BERLIN  
Verlagsleitung HA Rechnungswesen

  
\_\_\_\_\_  
(Gysi)

  
\_\_\_\_\_  
(Buch)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.